

Vier Fragen an Arne Carlsen

Seit Juni ist Prof. Arne Carlsen Direktor des UNESCO Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL) in Hamburg. Im Mai wurde er auch in den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) berufen. Als Gastprofessor am DIE und an der Universität Duisburg-Essen hielt er bei seinem Antrittsbesuch im DIE einen Vortrag zur internationalen Weiterbildungspolitik. Dr. Marion Steinbach stellte ihm vier Fragen für DIE:

DIE: Vor einigen Jahren waren Sie Gastwissenschaftler am DIE. Welche Unterschiede sehen Sie zwischen dem DIE damals und heute?

Carlsen: Ich kenne das DIE bereits seit 1994, als es noch die Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) war. Die Aufgabenbereiche haben sich gewandelt. Erfüllte es früher primär die Bedürfnisse der Volkshochschulen, schließt es jetzt den gesamten Bereich der Weiterbildung ein. Und war das DIE vor 15 Jahren eher eine auf nationale Bedürfnisse ausgerichtete Organisation, ist es inzwischen auch international in die Bildungspolitik involviert.

DIE: Welches sind die Gründe für die internationale Ausrichtung des Studiums der Weiterbildung?

Carlsen: Heutzutage spiegeln sich sowohl gesellschaftliche als auch ökonomische Themen in der Weiterbildung wider. Der nationale Aufgabenbereich hat sich verändert – Analphabetismus, Bildung von Migranten und ethnischen Minderheiten erfordern erhöhte Aufmerksamkeit. Außerdem führt der internationale Austausch im Bereich der Hochschulbildung und der weiterführenden Berufsbildung zur Internationalisierung des Weiterbildungssystems.

DIE: Was werden Ihre Hauptaufgaben als neuer Direktor des UIL sein?

Carlsen: Das Institut legt die Priorität auf die Alphabetisierung, v.a. in Afrika.

Meine Hauptaufgabe wird darin bestehen, in den 193 Mitgliedstaaten der UNESCO die Fürsprache des UIL für Lebenslanges Lernen zu stärken, die Forschungsbasis für politische Beratung zu stärken sowie einzelne Länder zu unterstützen und zu stärken. Ich wünsche mir, dass das UIL in allen Regionen der Welt eine führende Rolle in der Förderung des Lebenslangen Lernens für alle einnimmt, basierend auf humanistischen Werten.

DIE: Welche Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen UIL und DIE sehen Sie?

Carlsen: Auf Grund des wachsenden Bedarfs an evidenzbasierter politischer Beratung erlangen Forschungsergebnisse zunehmendes Gewicht für das UIL. Deshalb begrüßen wir eine Zusammenarbeit mit dem DIE, das im Bereich der angewandten Forschung in eines der stärksten Netzwerke Europas eingebunden ist und Forschung und Praxis miteinander verbindet. Auch von einer Zusammenarbeit im Bereich der Alphabetisierung könnten beide Seiten profitieren. Da Deutschland das Gastgeberland für das UIL ist, möchte es auch hier für die nationalen Prioritäten von Nutzen sein. Und wir möchten die Verbindung zur DIE-Bibliothek verstärken: Gemeinsam repräsentieren wir ein sehr starkes Bibliotheksnetzwerk im Bereich der Erwachsenenbildung und des Lebenslangen Lernens.

Unser nächster THEMENSCHWERPUNKT:

Heft 4/2011 (erscheint Oktober 2011): **Stiefkind Fachdidaktik**

Fachdidaktik wird in der Erwachsenenbildung systematisch unterschätzt. Dabei ist sie von zentraler Bedeutung für das Gelingen guter Lehre. Wir zeigen dies an didaktischen Innovationen aus Feldern wie Politikdidaktik, Technikdidaktik oder Sprachendidaktik.

Einsendungen zu den Themenschwerpunkten sind erwünscht. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit der Redaktion auf. Änderungen der Planung vorbehalten.

Impressum

Die DIE Zeitschrift ist die Zeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen. Sie informiert viermal jährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Sie richtet sich an haupt- und nebenberuflich Beschäftigte und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Wissenschaftler und Studierende der Erwachsenenbildung sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Herausgeber:

Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nüssli von Rein (DIE/EN)

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dr. Peter Brandt (DIE/PB); Mitarbeit: Dr. Thomas Vollmer (DIE/TV); Redaktionsassistentin: Beate Beyer-Paulick (DIE/BP). Externe Mitarbeit: Dr. Elisabeth M. Krekel (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn; DIE/EK); Prof. Dr. Michael Schemmann (Justus-Liebig-Universität Gießen); Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart; DIE/RS).

Titel: Gerhard Lienemeyer (Idee, Grafik Design)

Signet/Gesamtausführung/Satz: Horst Engels

Layoutvorlage: Gerhard Lienemeyer

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement der »DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung«: € 37,- (zzgl. Versandkosten); ermäßigtes Abonnement für Studierende € 31,- (zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Bestell-Nr. DIE. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird.

Einzelheft: € 11,90 (zzgl. Versandkosten)

Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. 0228 97898-10, Fax 0228 97898-20,
E-Mail: roos@sales-friendly.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Heinemannstraße 12–14, 53175 Bonn
Tel. 0228 3294-208, Fax 0228 3294-4208
E-Mail: beyer-paulick@die-bonn.de
www.diezeitschrift.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. 0521 91101-12, Fax 0521 91101-19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: wbv.de

Best.-Nr.: 15/1071, ISSN 0945-3164

© 2011 DIE

Nachdruck nur mit Genehmigung durch die Redaktion.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Als Serviceinstitut vermittelt es zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung.

Das DIE

- liefert Grundlagen für die Forschung und Lehre der Erwachsenenbildung
 - verbreitet Forschungsergebnisse und führt anwendungsbezogene Forschung durch
 - entwickelt innovative didaktische Konzepte und qualitative Standards
 - begleitet die Entwicklung der Profession und berät zu Prozessen der Organisationsentwicklung
 - analysiert den Strukturwandel in der Erwachsenenbildung
 - berät Forschung, Politik und Praxis
 - vertritt die deutsche Erwachsenenbildung international und verstärkt den Wissenstransfer.
- Das Institut ist ein eingetragener Verein, dem 20 Verbände und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung angehören.